

Ausbildungsberuf: Industriekaufleute mit der Zusatzqualifikation **Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen**

Kontakt:

Abteilungsleiter StD Karl Neher

Tel: 0711/ 9302320

Fax: 0711/ 9302322

Email: KNeher@jfk-schule.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

1) Beschreibung des Berufsbildes

Die Globalisierung der internationalen Märkte und die Notwendigkeit der grenzübergreifenden Mobilität der zukünftigen Arbeitnehmer erfordern neue Lerninhalte und Ausbildungsformen in der Berufsausbildung.

Die Kaufmännische Berufsschule Esslingen bietet deshalb für Auszubildende mit der allgemeinen Hochschulreife oder Fachhochschulreife (wirtschaftliche Richtung) den Ausbildungsgang in dem Bereich **Industrie** mit der Zusatzqualifikation **Internationales Wirtschaftsmanagement** mit **Fremdsprachen** an.

Industriekaufleute steuern betriebswirtschaftliche Abläufe in Unternehmen. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme und -lagerung. In der Produktionswirtschaft planen, steuern und überwachen sie die Herstellung von Waren oder Dienstleistungen und erstellen Auftragsbegleitpapiere. Kalkulationen und Preislisten zu erarbeiten und mit den Kunden Verkaufsverhandlungen zu führen, gehört im Verkauf zu ihrem Zuständigkeitsbereich. Außerdem erarbeiten sie Marketingstrategien. Sind sie in den Bereichen Rechnungswesen bzw. Finanzwirtschaft tätig, bearbeiten, buchen und kontrollieren Industriekaufleute die im Geschäftsverkehr anfallenden Vorgänge. Im Personalwesen ermitteln sie den Bedarf an Mitarbeitern, wirken bei der Personalbeschaffung bzw. -auswahl mit und planen den Personaleinsatz.

Es ist erforderlich, die auf neue Arbeitsformen, z.B. integrierte Sachbearbeitung, ausgerichtete Organisation moderner Industriebetriebe zu verstehen, in Zusammenhängen und Systemen zu denken und dabei die jeweiligen Teilfunktionen in ihrer Bedeutung für das Unternehmensziel zu erkennen.

Durch die immer stärkere internationale Verflechtung vieler Ausbildungsunternehmen erlernen die Industriekaufleute mit Zusatzqualifikation auch die Abwicklung von Export- und Importvorgängen. Zudem werden in der Fremdsprache Englisch, insbesondere im Bereich des Wirtschaftsenglisch die Kompetenzen der Auszubildenden vertieft, sodass die Kommunikation mit ausländischen Partnern ohne Probleme bewältigt werden kann. In der zweiten Fremdsprache Spanisch wird auf zwei verschiedenen Sprachniveaus (je nach Vorkenntnissen der Auszubildenden) gearbeitet. Sowohl im „Anfängerniveau“ als auch im „Fortgeschrittenenniveau“ liegt der Hauptfokus auf dem Erlernen bzw. Vertiefen der Kompetenzen im Bereich des Wirtschaftsspanischs.

Um die Sprachkenntnisse in Englisch wie Spanisch in der Praxis anzuwenden werden im zweiten Ausbildungsjahr zwei Auslandsaufenthalte durchgeführt. Im Herbst findet ein zweiwöchiger Englandsaufenthalt statt und im Frühjahr ein vierwöchiger Aufenthalt in Spanien. Beide Auslandsaufenthalte werden im Rahmen des europäischen Mobilitätsprogramms „Erasmus +“ gefördert. (nähere Informationen hierzu finden Sie unter dem Gliederungspunkt 13).

2) Unterrichtstage im Schuljahr 2019/2020

Klassen	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
WA1/3 (Block B)	Siehe hierzu den Blockplan SJ 2019/2020 für den Bereich Industriekaufleute mit ZQ auf unserer Homepage (Verlinkung mit Blockplan!)				
WA1/4 (Block B)	Siehe hierzu den Blockplan SJ 2019/2020 für den Bereich Industriekaufleute mit ZQ auf unserer Homepage (Verlinkung mit Blockplan!)				
WA2/3 (Block A)	Siehe hierzu den Blockplan SJ 2019/2020 für den Bereich Industriekaufleute mit ZQ auf unserer Homepage (Verlinkung mit Blockplan!)				
WA2/4 (Block A)	Siehe hierzu den Blockplan SJ 2019/2020 für den Bereich Industriekaufleute mit ZQ auf unserer Homepage (Verlinkung mit Blockplan!)				
WA3/1 (2,5 Jahre)				wöchentlich	wöchentlich
WA3/2 (2,5 Jahre)				wöchentlich	wöchentlich

3) Fächer/ Studentafel

Blockunterricht:

Fächer	1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
1. Pflichtbereich			
1.1 Kompetenzbereiche			
Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)	3	3	2
Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle	5	5	2
Schwerpunkt Betriebswirtschaft (Geschäftsprozesse)	10	11	3
Schwerpunkt Informationsverarbeitung	2		
Projektkompetenz	Integrativ im SP BWL	Integrativ im SP BWL	
2. Zusatzqualifikation			
Außenhandel	4	3	1
Controlling	1	2	1
Englisch (fortgeschrittenen Niveau)	5	5	2
Spanisch	5	5	2

4) Bildungsauftrag der Berufsschule

Zentrales Ziel von Berufsschule ist es, die Entwicklung umfassender Handlungskompetenz zu fördern. Handlungskompetenz wird verstanden als die Bereitschaft und Befähigung des Einzelnen, sich in beruflichen, gesellschaftlichen und privaten Situationen sachgerecht durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten.

Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Fachkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Selbstkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte.

Sozialkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen und zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinanderzusetzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität.

Methodenkompetenz, kommunikative Kompetenz und Lernkompetenz sind immanenter Bestandteil von Fachkompetenz, Selbstkompetenz und Sozialkompetenz.

Methodenkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit zu zielgerichtetem, planmäßigem Vorgehen bei der Bearbeitung von Aufgaben und Problemen (zum Beispiel bei der Planung der Arbeitsschritte).

Kommunikative Kompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, kommunikative Situationen zu verstehen und zu gestalten. Hierzu gehört es, eigene Absichten und Bedürfnisse sowie die der Partner wahrzunehmen, zu verstehen und darzustellen.

Lernkompetenz

Bereitschaft und Fähigkeit, Informationen über Sachverhalte und Zusammenhänge selbstständig und gemeinsam mit anderen zu verstehen, auszuwerten und in gedankliche Strukturen einzuordnen. Zur Lernkompetenz gehört insbesondere auch die Fähigkeit und Bereitschaft, im Beruf und über den Berufsbereich hinaus Lerntechniken und Lernstrategien zu entwickeln und diese für lebenslanges Lernen zu nutzen.

5) Didaktische Grundsätze für den Unterricht in der Berufsschule

Um dem Bildungsauftrag der Berufsschule zu entsprechen werden die jungen Menschen zu selbstständigem Planen, Durchführen und Beurteilen von Arbeitsaufgaben im Rahmen ihrer Berufstätigkeit befähigt.

Lernen in der Berufsschule zielt auf die Entwicklung einer umfassenden Handlungskompetenz. Mit der didaktisch begründeten praktischen Umsetzung - zumindest aber der gedanklichen Durchdringung - aller Phasen einer beruflichen Handlung in **Lernsituationen** wird dabei Lernen in und aus der Arbeit vollzogen.

Handlungsorientierter Unterricht im **Rahmen der Lernfeldkonzeption** orientiert sich prioritär an handlungssystematischen Strukturen und stellt gegenüber vorrangig fachsystematischem Unterricht eine veränderte Perspektive dar. Nach lerntheoretischen und didaktischen Erkenntnissen sind bei der Planung und Umsetzung handlungsorientierten Unterrichts in Lernsituationen folgende Orientierungspunkte zu berücksichtigen:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind.
- Lernen vollzieht sich in vollständigen Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder zumindest gedanklich nachvollzogen.
- Handlungen fördern das ganzheitliche Erfassen der beruflichen Wirklichkeit, zum Beispiel technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte.
- Handlungen greifen die Erfahrungen der Lernenden auf und reflektieren sie in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen.
- Handlungen berücksichtigen auch soziale Prozesse, zum Beispiel die Interessenerklärung oder die Konfliktbewältigung, sowie unterschiedliche Perspektiven der Berufs- und Lebensplanung.

6) Zielsetzungen dieses Ausbildungsganges

- Angebot einer attraktiven dualen Berufsausbildung insbesondere für höherqualifizierte Jugendliche
- Weiterentwicklung der dualen Berufsausbildung an die neuen Herausforderungen in der Praxis (z.B. zunehmende Internationalisierung von Unternehmensprozessen und Arbeitsgebieten von Fachkräften in den Unternehmen)

7) Aufnahmevoraussetzungen

- Allgemeine Hochschulreife oder Fachhochschulreife (wirtschaftliche Richtung)
- Berufsausbildungsvertrag über 2,5 Jahre

8) Übersicht über die Lernfelder in der Berufsschule (= Inhalte in dem Fach Schwerpunkt Betriebswirtschaft)

Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrictwerte in Unterrichtsstunden (Kurzzeitklasse)		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Kundenaufträge bearbeiten	60		
2	Leistungserstellungsprozesse planen, steuern und kontrollieren	60		
2	Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren	40		
3	Beschaffungsprozesse planen, steuern und kontrollieren		40	
4	Absatzmarketing planen, durchführen und kontrollieren		60	
5	Personalwirtschaftliche Aufgaben wahrnehmen		60	
6	Investitions- und Finanzierungsprozesse planen		40	
	Wiederholung der Lerninhalte			20
Summe: insgesamt 380 Stunden		160	200	20

9) Übersicht über die Lernfelder in der Berufsschule (= Inhalte in dem Fach Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle)

Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrictwerte in Unterrichtsstunden (Kurzzeitklasse)		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
7	Geschäftsvorfälle erfassen und buchen	20		
8	Kosten erfassen, verursachungsgerecht verteilen und analysieren	60		
8	Kosten erfassen, verursachungsgerecht verteilen und analysieren		20	
9	Jahresabschluss erstellen und analysieren		60	
	Wiederholung der Lerninhalte			12
Summe: insgesamt 172 Stunden		80	80	12

10) Übersicht über die Kompetenzbereiche im Fach Schwerpunkt Gesamtwirtschaft (WISO)

Kompetenzbereich Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Langzeitklasse)
1	In Ausbildung und Beruf orientieren	40
2	Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft analysieren	40
3	Wirtschaftspolitische Einflüsse auf den Ausbildungsbetrieb, das Lebensumfeld und die Volkswirtschaft einschätzen	40
4	Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbstständigkeit treffen	40
Summe: insgesamt 160 Stunden		160

11) Übersicht über die Lernfelder in der Berufsschule (= Inhalte in dem Fach Außenhandel)

Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Kurzzeitklasse)		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Umfang, Formen und Probleme des Außenhandels erarbeiten	40		
2	Exportprozesse planen, durchführen und kontrollieren	40		
2	Exportprozesse planen, durchführen und kontrollieren		40	
3	Importprozesse planen, durchführen und kontrollieren		40	
3	Importprozesse planen, durchführen und kontrollieren			20
Summe: insgesamt 180 Stunden		80	80	20

12) Übersicht über die Lernfelder in der Berufsschule (= Inhalte in dem Fach Controlling)

Lernfeld Nr.	Bezeichnung des Lernfeldes	Zeitrichtwerte in Unterrichtsstunden (Kurzzeitklasse)		
		1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
1	Instrumente des Controlling zur Ergebnissteuerung anwenden	20		
1	Instrumente des Controlling zur Ergebnissteuerung anwenden		40	
Summe: insgesamt 60 Stunden		20	40	

13) Vorgesehene Auslandsaufenthalte bei diesem Ausbildungsgang

- zweiwöchiger Aufenthalt in Großbritannien (London); immer im Oktober bzw. November im 2. Ausbildungsjahr
- vierwöchiger Aufenthalt in Spanien bzw. einem spanischsprachigen Land; immer im Mai bzw. Juni im 2. Ausbildungsjahr

Weitere wichtige Informationen:

- bei beiden Auslandsaufenthalten erwerben die Auszubildenden ein Zertifikat, das von der IHK bzw. AHK des jeweiligen Landes ausgestellt bzw. anerkannt wird
- für beide Auslandsaufenthalte erhalten die Auszubildenden (bzw. die beteiligten Unternehmen) eine finanzielle Förderung durch die EU über das Programm Erasmus +

14) Prüfungen

Zwischenprüfung (Durchführung durch die IHK)

Die Zwischenprüfung findet im Herbst im 2. Ausbildungsjahr statt.

Abschlussprüfung

- am Ende der Ausbildung (nach 2,5 Jahren)

Schriftliche Prüfungsfächer für den Abschluss Industriekaufrau/-mann:

- 1) **Wirtschafts- und Sozialkunde (Schwerpunkt Gesamtwirtschaft):**
60 Minuten schriftlich => Gewichtung: 10 %

2) Schwerpunkt Steuerung und Kontrolle:

90 Minuten schriftlich => Gewichtung: 20 %

3) Schwerpunkt Betriebswirtschaft:

180 Minuten schriftlich => Gewichtung: 40 %

Mündliche Prüfung bei der IHK für den Abschluss Industriekauffrau/-mann:

Report-Variante: 20 Minuten => Gewichtung: 30 %

Prüfungen für die Zusatzqualifikation:

- Bei jeder Prüfung in der Zusatzqualifikation Gewichtung: 50 % schriftlich und 50 % mündlich

1) Außenhandel und Controlling

120 Minuten schriftlich und 20 Minuten mündlich

2) Englisch

145 Minuten schriftlich und 20 Minuten mündlich

3) Spanisch

155 Minuten schriftlich und 20 Minuten mündlich

Prüfungsübersicht:

1. Teil: Prüfungen zum Industriekaufmann/-frau

Prüfungsbereich	Bearbeitungszeit	Gewichtung
Geschäftsprozesse (SP BWL)	180 Minuten	40 %
Steuerung und Kontrolle (SP StK)	90 Minuten	20 %
Wirtschafts- und Sozialkunde	60 Minuten	10 %
Mündliche Prüfung IHK (Report-Variante)	20 Minuten	30 %

2. Teil: Prüfungen zur Zusatzqualifikation

Prüfungsbereich	Schriftliche Prüfung	Gewichtung	Mündliche Prüfung	Gewichtung
Internationale Betriebswirtschaftslehre (Außenhandel u. Controlling)	120 Minuten	50 %	20 Minuten	50 %
Englisch	145 Minuten	50 %	20 Minuten	50 %
Spanisch	155 Minuten	50 %	20 Minuten	50 %